

---

**Vorsitz: Malta**

## **752. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 9. April 2014

Beginn: 11.00 Uhr

Schluss: 13.05 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter K. Azzopardi

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

- (a) *Die Lage in der Ukraine:* Ukraine (FSC.DEL/71/14 OSCE+), Dänemark, Griechenland – Europäische Union (mit den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Moldau und der Ukraine) (FSC.DEL/75/14), Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation (Anhang 1), Vereinigtes Königreich, Schweiz, Frankreich, Kanada, Deutschland

Recht auf Erwiderung: Ukraine (Anhang 2)

- (b) *Protokollarische Angelegenheiten:* Ägypten (Kooperationspartner), Vorsitz

Punkt 2 der Tagesordnung: SONSTIGES

*Protokollarische Angelegenheiten:* San Marino

Punkt 3 der Tagesordnung: SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSITZENDEN  
DES FORUMS FÜR SICHERHEITSKOOPERATION,  
BOTSCHAFTER KEITH AZZOPARDI

Vorsitz (FSC.DEL/70/14 OSCE+), Moldau, Monaco, Algerien  
(Kooperationspartner)

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 7. Mai 2014, 11.00 Uhr im Neuen Saa

---

**752. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 758, Punkt 1 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Im Zusammenhang mit der Aufnahme der Krim und der Stadt Sewastopol in die Russische Föderation möchten wir daran erinnern, dass beide – wie das gesamte Hoheitsgebiet der Russischen Föderation bis zum Ural – Teil der Anwendungszone für vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen sind. Daher gelten alle unsere Verpflichtungen aus dem Wiener Dokument auch für die Krim.

Wir bekräftigen auch unsere Verpflichtung zur Zusammenarbeit der Seestreitkräfte im Schwarzen Meer und treten für die Beibehaltung der konstruktiven Koordination im Rahmen der bestehenden regionalen Regime ein.

Die Russische Föderation hat nicht die Absicht, die Halbinsel Krim zu einem Gebiet zu machen, das keinen völkerrechtlichen Verträgen bzw. Übereinkommen unterliegt. Die wirksame Anwendung vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen auf der Krim wird möglich sein, sobald eine Bestandsaufnahme aller Einrichtungen der Streitkräfte der Russischen Föderation auf der Halbinsel erfolgt ist.

Wir ersuchen um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal der heutigen Sitzung.

---

**752. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 758, Punkt 1 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER UKRAINE**

Die Delegation der Ukraine bringt dem Forum für Sicherheitskooperation Folgendes zur Kenntnis:

Die Gebietsaneignung durch die Russische Föderation in Form der Annektierung der Autonomen Republik Krim, eines integralen Bestandteils der Ukraine, ist nach dem Völkerrecht null und nichtig, da sie unter Verletzung zwingender völkerrechtlicher Normen vor sich ging und auf einem rechtswidrigen und nicht legitimen sogenannten Referendum auf der Krim beruht. Die Krim gehört zum Hoheitsgebiet der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen. Das bekräftigte die UN-Generalversammlung in ihrer Resolution „Territoriale Integrität der Ukraine“ vom 27. März 2014, in der insbesondere betont wird: „Das in der Autonomen Republik Krim und in der Stadt Sewastopol am 16. März 2014 abgehaltene Referendum hat keine Gültigkeit und kann keine Grundlage für eine Änderung des Status der Autonomen Republik Krim oder der Stadt Sewastopol darstellen“. In diesem Zusammenhang appellieren wir an alle OSZE-Teilnehmerstaaten, sich strikt an Absatz 6 des Beschlussteils der Resolution „Territoriale Integrität der Ukraine“ der UN-Generalversammlung zu halten.

Die Delegation der Ukraine ersucht den Vorsitz, diese Erklärung dem Journal dieser FSK-Sitzung als Anhang beizufügen.